

Der „Grüne Elefant“ digital: Neue Online-Ausstellung des Museums Industriekultur bei Google Arts & Culture

„Ausstellungseröffnung“ mal anders: Nachdem momentan die Museen geschlossen haben, sind digitale Ausstellungen umso wichtiger. Nun „eröffnet“ das Museum Industriekultur in Nürnberg eine neue Ausstellung auf dem innovativen Kulturportal Google Arts & Culture: Sie erzählt die Geschichte des „Grünen Elefanten“, des beliebten und bewunderten Zündapp-Nachkriegsmotorrads KS 601.

Der „Grüne Elefant“ war das Aushängeschild der Zündapp'schen Motorradherstellung nach dem 2. Weltkrieg. Seinen liebevoll gemeinten Spitznamen erhielt er aufgrund seiner (meist) lindgrünen Lackierung und der bulligen Durchzugskraft. Aufgrund ihrer ausgezeichneten Leistung waren die „Elefanten“ im Motorsport sehr beliebt. Besonders bei den Zuverlässigkeitsfahrten dominierten die Zündapp-Werksfahrer mit ihren Maschinen. Bei diesen Rennen, in denen – anders als bei Straßenrennen – seriennahe Fahrzeuge eingesetzt wurden, ging es um das Ausloten von Grenzen der Belastung und Zuverlässigkeit von Mensch und Maschine. Die „Elefanten“ konnten hierbei immer punkten. Mit vielen Bildern und Fotos bietet die virtuelle Ausstellung einen sehenswerten Einblick in die Geschichte des legendären Motorrads.

Im letzten Jahr wurde im Museum Industriekultur ein seltenes, aufwändig restauriertes „Elefanten“-Geländegespann in die Ausstellung integriert. In Corona-Zeiten ermöglicht die digitale Ausstellung nun wenigstens einen virtuellen Genuss des ganz besonderen Ausstellungsstücks.

Die digitale Ausstellung des Museums Industriekultur ist ein neuer Baustein, der den Gesamtauftritt der Museen der Stadt Nürnberg in dem von vielen Museen und Kultureinrichtungen weltweit genutzten Portal Google Arts & Culture ergänzt. Weitere digitale Ausstellungen des Museum Industriekultur sind bereits in Vorbereitung.

Mit dem Cultural Institute stellt Google eine professionell gemachte, hochattraktive Plattform für Kultureinrichtungen kostenfrei zur Verfügung und unterstützt sie darin, für ein internationales Publikum sichtbar zu werden. Wer möchte, kann hier einen täglich neuen digitalen Spaziergang durch die Kulturen der Welt unternehmen.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

17.04.2020



Seite 2 von 2

Die Museen der Stadt Nürnberg waren 2016 zunächst Vorreiter und als erste Einrichtung aus Franken bei Google Arts & Culture vertreten. Neben dem Museum Industriekultur sind dort aus dem Museumsverbund noch die Kunstsammlungen sowie das Deutsche Spielearchiv zu finden. Das Portfolio wird auch künftig laufend erweitert.

Unter diesem Link sind die Ausstellungen des Museums Industriekultur bei Google Arts & Culture zu finden:

<https://artsandculture.google.com/partner/museum-for-industrial-culture-nuremberg>

Hinweis an die Medien:

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 75 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

